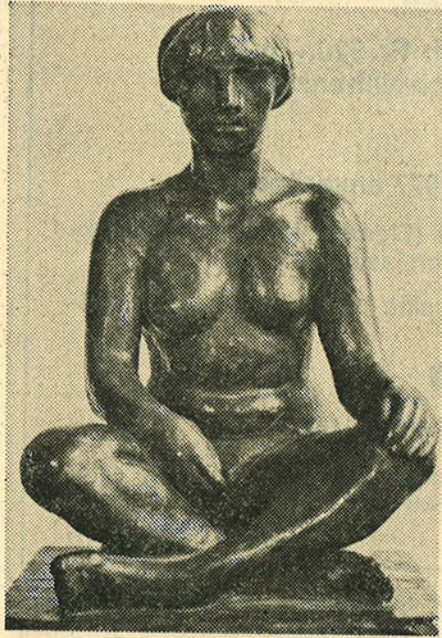


NZ 30.5.75

Riehen ehrt seine toten Künstler



Otto Roos (1887—1945): Sitzende. Höhe 45 cm. Bronze. 1915. Photo Gerd Pinsker

Die Kunstkommission Riehen widmet ihre diesjährige Frühjahrs-Ausstellung im Gemeindehaus dem Schaffen dreier Künstler, die in Riehen gewohnt haben und drei Generationen vertreten: Hans Sandreuter (1850—1901), Otto Roos (1887—1945) und Josef Keller (1923—1964). Zugleich vermittelt die Ausstellung einen Ueberblick über das schweizerische Kunstschaffen von der Mitte des 19. bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts, beginnend mit Sandreuters frühen, unter dem Einfluss seines Vorbilds Böcklin entstandenen Kompositionen und endend mit stark abstrahierten, Musik in Form und Farbe übersetzenden Arbeiten von Josef Keller. Die Brücke bildet Otto Roos, der als Maler wie als Bildhauer gleichermassen Bedeutendes geleistet hat. Deutlich macht die vorbildlich gehängte Ausstellung auch das Verwurzelte sein der drei Künstler in der Tradition, die Anlehnung an lehrende Meister und das Heranwachsen zu Reife und eigenständiger Persönlichkeit. Wenn auch das Zeitbedingte im Schaffen Sandreuters und Roos' nicht zu übersehen ist, so bestechen doch beider Werke durch die ihnen innewohnende Qualität, so etwa in Sandreuters «Blick von der Mohrhalde», 1899 entstanden, oder in den frühen Bielersee-Landschaften von

Otto Roos, der auch mit einigen von Mailol beeinflussten Plastiken gut vertreten ist. Dass aus dem reichhaltigen Oeuvre des früh verstorbenen Josef Keller eine strenge Auswahl getroffen worden ist, kam dem sensiblen Künstler zu gut; denn mit den in Riehen gezeigten Bildern darf sich Keller neben Sandreuter und Roos sehen lassen. (Bis 8. Juni.) Hans Krattiger